



**Kunsthistorisches
Institut
in
Florenz**

Max-Planck-Institut



MAX-PLANCK-GESellschaft



Staatliche Museen zu Berlin
Preussischer Kulturbesitz

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Berlin, 15. Februar 2018

KÜNSTLERBIOGRAFIEN

Kulturforum, Kunstbibliothek

Unboxing Photographs. Arbeiten im Fotoarchiv

16. Februar – 27. Mai 2018

Toby Cornish und **Johannes Braun** sind Mitbegründer des Studios JUTOJO in Berlin. In ihren oftmals raumgreifenden Installationen und Filmen, die in Kooperation mit Musikern und Komponisten entstehen, arbeiten Toby Cornish und Johannes Braun an den Grenzbereichen von Film, Bild, Raum und Licht. Ein immer wiederkehrendes Element ist die Beschäftigung mit aufgefundenen Fotografien, Filmen und Archivalien deren Materialität ein wesentliches Element ihrer filmischen Werke wird. Auswahl von Werken: Berlin im Licht (Installationen zur Ausstellung, Märkisches Museum, Berlin, 2008), The Metabolism of Postcard Racks (mit Sophie Clements, Installation, Barbican Center, London, 2011), The Electrical Wonder Company (3 Kanal-Videoinstallation, C/O Berlin, 2013), Light Surfaces (Film, Monat der Fotografie, Schloss Bellevue, Berlin, 2016).

Ola Kolehmainen wurde in Helsinki, Finnland geboren. Er studierte vier Jahre Journalismus in der Universität Helsinki, bevor er an der Hochschule für Kunst und Design Helsinki (UIAH) das Studium der Fotografie aufnahm. Während seiner Studienjahre arbeitete er als freier Bildredakteur in der Grafikabteilung der nationalen Fernsehnachrichten. Seit Frühjahr 2005 wohnt und arbeitet Kolehmainen in Berlin. Seine erste Einzelausstellung 1995 als Student an der Hochschule für Kunst und Design im Fachbereich Fotografie war nominiert für den Photograph Finlandia Award in Helsinki, Finnland und für den European Photography Award in Bad Homburg, Deutschland. Seit 1995 hat Kolehmainen mehr als 30 Einzelausstellungen in Galerien und Museen gehabt. Sein Werk wurde ebenfalls weltweit in über 90 Gruppenausstellungen ausgestellt. Er hat fünf Monographien publiziert. Das Werk Kolehmainens ist in zahlreichen öffentlichen, Unternehmens- und Privatsammlungen in fünf Kontinenten vertreten. Das Royal Institute of British Architects zeichnete Kolehmainen 2015 für das RIBA Honorary Fellowship (Hon FRIBA) aus.

Joachim Schmid beschäftigt sich als Künstler seit Anfang der 1980er-Jahre mit gefundenen Texten und Bildern. Er veröffentlichte zahlreiche Künstlerbücher, seine Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt und befinden sich in den Sammlungen mehrerer Museen. Er lebt und arbeitet in Berlin.

Elisabeth Tonnard ist eine niederländische Künstlerin und Dichterin, die auf Künstlerbücher, Fotografie und Literatur spezialisiert ist. Sie hat über 40 Bücher publiziert, in denen Texte und Bilder kultureller Archive verarbeitet und ausgebreitet werden, um ihre immanent latenten Botschaften auszustellen. Die Bücher sind Teil zahlreicher Sammlungen und haben

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



mehrfach Preise gewonnen. Im Jahr 2014 präsentierte das Van Abbe Museum eine Retrospektive ihrer Arbeiten. 2015 erhielt sie ein Stipendium im Künstlerhaus Bethanien. Während ihrer Residenz in der Fondation Jan Michalski pour l'écriture et la littérature in Montricher, Schweiz, wird sie 2018 eine neue Arbeit produzieren. Von 2017 bis 2020 ist Tonnard Empfängerin eines Stipendiums für etablierte KünstlerInnen des Mondriaan Fond.

Akram Zaatari (geboren im Libanon, 1966) ist ein Künstler, der in Beirut lebt und arbeitet. Er hat mehr als 50 Filme und Videos, ein Dutzend Bücher und zahllose Installationen fotografischen Materials produziert. Sie alle verfolgen eine Brandbreite miteinander verbundener Themen, Gebiete und Praktiken, die sich mit Ausgrabung, politischem Widerstand, dem Leben ehemaliger Militärlämpfer, dem Vermächtnis einer ermatteten Linken, Intimitäten zwischen Männern und Bildzirkulation in Kriegszeiten beschäftigen sowie mit dem Spiel der Zeiten, das Briefen anhaftet, die verloren gingen, gefunden, begraben, entdeckt oder anderweitig von ihrem Ziel abgelenkt wurden. Zaatari ist Mitbegründer der bahnbrechenden Arab Image Foundation (1997), deren Mission es ist, Fotografien zu sammeln und zu studieren, ihre Geschichte und Funktion in modernen Gesellschaften zu untersuchen und das Verständnis für den Erhalt von Fotografien zu erweitern. Er ist bekannt für seine Reflexionen über Fotografie, die vor allem in performativen Aktionen zum Ausdruck kamen und in fotografischen Installationen, Filmen und Literatur Gestalt annahmen. Sein Werk widmet sich den gewöhnlichen Banalitäten und der Aufzeichnung des Alltags. Seine Aufmerksamkeit für das Verschwindende wurde auch von dem Krieg im Libanon geprägt, den Zaatari fünfzehn Jahre lang durchlebte. Er sah dabei zu, wie der Krieg sich entwickelte und zeichnete dies als Teenager auf. Einen großen Teil der letzten zehn Jahre verbrachte er das Archiv des Studio Sheherazade studierend, gegründet 1953 von Hashem al-Madani in Saida, Süd-Libanon, Zaatari's Heimatstadt, das er als permanenten Ausgrabungsort begreift.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse